

Vortrag über Markt-Geschichte

**INNENSTADT.** Am Dienstag, 12. November, gibt Lisa Renn von der Archäologie und Denkmalpflege Lübeck im Rahmen der Vortragsreihe „Handel, Geld und Politik. Vom Mittelalter bis heute“ einen Einblick in die archäologischen Untersuchungen am Markt in Lübeck. Der Vortrag „Mehr als nur ein Handelsplatz. Archäologische Untersuchungen zum Markt in Lübeck“ legt die Entwicklung des Lübecker Marktes von seinen Anfängen bis zu seiner späteren, zentralen Rolle in der Stadt, vor allem aus archäologischer Perspektive, dar. Beginn ist um 18 Uhr im Beichthaus. Kostenlose Tickets sind online unter hanseum-seum.eu erhältlich.

Ausstellung im Tonfink

**INNENSTADT.** Antonio Aledo Laß, ein gebürtiger Lübecker mit spanischer Abstammung, hält mit seinen meist realistischen Bildern für ihn besondere Momente fest. In vielen seiner Werke lässt er aber auch seine Phantasie mit einfließen. Er hat seine Ölbilder bereits in kleineren Ausstellungen präsentiert. Nun freut er sich über die Gelegenheit, im Tonfink, Große Burgstraße 46, seine neuen Bilder zeigen zu dürfen. Vernissage ist am 9. November um 18 Uhr. Die Bilder sind bis März zu sehen.

# Sanierung zu teuer: Fußwege unter der Puppenbrücke bleiben gesperrt

Rathausmehrheit hat Planungsgelder gestrichen – Instandsetzung soll sechs Millionen Euro kosten.

**LÜBECK.** Die Sperrung kam aus heiterem Himmel. Am 16. Dezember 2013 teilte die Bauverwaltung mit, dass beide Fußwege unterhalb der Puppenbrücke auf Dauer gesperrt sind. Grund: Die Stahlgerüste, mit denen die Gehwege entlang der Kanaltrave an der Puppenbrücke befestigt sind, wiesen massive Rostschäden auf. Da die Sicherheit der Fußgänger nicht mehr gewährleistet werden konnte, seien die Wege mit Zäunen abgesperrt worden, teilte die Bauverwaltung vor mehr als zehn Jahren mit.

Seitdem hat die Natur ganze Arbeit geleistet. Auf der westlichen Seite entlang der Moislinger Allee ist der Weg nicht mehr zu sehen. Büsche und junge Bäume haben alles überwuchert. Auf der Seite zur Altstadt ist der Weg immerhin noch erkennbar. Im August 2019 beauftragte die Bürgerschaft die Bauverwaltung, den westlichen Geh- und Radweg zur Entlastung des Lindentellers wieder nutzbar zu machen und als Zweirichtungsradweg zu gestalten.

Fünf Jahre später stellte die Ver-

waltung 100.000 Euro Planungsmittel in den städtischen Haushalt 2025 ein. In den Folgejahren bis 2028 sollten weitere 5,9 Millionen Euro zur Verfügung gestellt werden. Doch das Ansinnen haben CDU, Grüne und FDP jetzt gestoppt. „Das Projekt eines Rad- und Fußweges unterhalb der Puppenbrücke wird nicht weiterverfolgt“, beschlossen die Mehrheitsfraktionen Ende September.

Verkehrspolitiker Arne-Matz Ramcke (Grüne) ist nicht bereit, sechs Millionen Euro für die Unterquerungen auszugeben. „Die Wege müssten völlig neu aufgebaut werden und unterhalb der Puppenbrücke für den Radverkehr verbreitert werden“, sagt Ramcke, „diese technische Lösung ist so teuer, dass wir das Geld lieber in eine sichere Verkehrsführung am Lindenteller ausgeben sollten.“

CDU-Finanzpolitiker Bernhard Simon verweist auf „die unverhältnismäßig hohen Kosten“, und CDU-Baupolitiker Ulrich Brock hat Zweifel, dass neue Unterquerungen wirklich die Probleme auf dem Lindenteller lösen würden.



Die Unterquerungen der Lübecker Puppenbrücke bleiben gesperrt. Eine Mehrheit im Rathaus hat Gelder für die Planung von Geh- und Radwegen gestrichen. Foto: Agentur 54°

Am Lindenteller/Ausfahrt Puppenbrücke kam es im vergangenen Jahr zu sieben Verkehrsunfällen, darunter einer mit Radfahrereteiligung, an der Ausfahrt zur Fackenburg Allee zu fünf Unfällen, darunter einer mit Radfahrereteiligung.

Vor allem der SPD-Ortsverein Holstentor-Süd drängt deshalb seit Jahren auf die Sanierung der Unterquerungen der Puppenbrücke.

„Der Geh- und Radweg unter

der Puppenbrücke auf der Vorstadtseite wäre eine wichtige Verbindung von der neuen Stadtgrabenbrücke in Richtung St. Lorenz Süd, Buntekuh und Moisling“, sagt Ulrich Pluschkell, Vorstandsmitglied des SPD-Ortsvereins Holstentor Süd und Mitglied des Bauausschusses der Bürgerschaft. „Dies gilt ebenso für die Wege in Richtung Fackenburg Allee und Schwartauer Allee.“

Das Nein von CDU, Grüne und

FDP torpediere „die sichere Unterquerung des Lindenplatzes für Fahrradfahrende zwischen Moislinger Allee und Fackenburg Allee“, kritisiert auch der SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Philip Brozio.

Ulrich Pluschkell ist fassungslos über die Kostenschätzung der Bauverwaltung. Die Planungen für die Instandsetzung seien vollkommen aus der Luft gegriffen, bemängelt der SPD-Politiker. „Die neue Stadtgrabenbrücke wird 6,6 Millionen Euro kosten. Da scheinen die veranschlagten sechs Millionen Euro für die Instandsetzung eines Geh- und Radwegs erheblich überdimensioniert.“

Diese Kritik weist die Bauverwaltung zurück. „Die Baumaßnahme betrifft nicht nur die Stege unterhalb der Puppenbrücke. Die nutzen wenig, wenn die Anbindung für Geh- und Radverkehr nicht erfolgt.“ Daher seien in der Kostenschätzung auch die Anbindungen enthalten. An beiden Ufern seien dafür Maßnahmen zur Ufersicherung und Uferverbreiterung notwendig. **DOR**

Die Reisemesse für den Norden

LN-NordZEIT

16. & 17. November 2024  
Sa. und So., 9.30 - 17.00 Uhr



Nutzen Sie auch die öffentlichen Verkehrsmittel (Bus & Bahn)

Flughafen Lübeck, Blankenseer Straße 101

Eintritt frei

Unser Partner:



Alle Messe-Aussteller: [www.LN-NordZEIT.de](http://www.LN-NordZEIT.de)

## Café für Krebspatienten

**LÜBECK.** Die Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft lädt am Dienstag, 12. November, erneut zum Café für Krebspatienten in das Café Steinhäuser, Am Burgfeld 3, ein. Von 15 bis 17 Uhr können sich die Betroffenen mit Gleichgesinnten bei Kaffee und Kuchen über ihre Erfahrungen mit der Krankheit austauschen, sich gegenseitig informieren oder auch über ganz Alltägliches plaudern.

Zu Gast ist dieses Mal Jörg Riedl vom Universitären Cancer Center Schleswig-Holstein. Er ist Beratungspharmazeut und Clinical Pharmacist. Seine Expertise umfasst die Bereiche Onkologie, Palliativ, Ethik und Komplementär-Integrative Medizin. Er wird

einen Vortrag zum Thema „Was tun, wenn die Nerven verrücktspielen? (Missempfindungen bei Neuropathie)“ halten. Im Anschluss besteht Gelegenheit zum Austausch.

Eine Anmeldung bei Veronika Dörre per E-Mail an [doerre@krebsgesellschaft-sh.de](mailto:doerre@krebsgesellschaft-sh.de) ist erforderlich. Alternativ kann auch unter Telefon 0162/4212883 eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden.

Um größtmögliche Sicherheit gewährleisten zu können, werden alle Teilnehmenden gebeten, vorab einen Corona-Schnelltest durchzuführen und das negative Ergebnis auf einem Formular zu bestätigen.

## Konzert mit Crossover-Programm

**ST. LORENZ NORD.** „Denmark meets Germany“: Ein abwechslungsreiches Crossover-Programm wird am 17. November um 15 Uhr in der Bodelschwing-Kirche, Richard-Wagner-Straße 95, zu hören sein. Es wird von den 90 Sängerinnen und Sängern des Koret First Choice aus Naestved in Dänemark und der Bodelschwing-Kantorei dargeboten.

Wie verbindend Musik und gemeinsames Singen sind, haben die beiden Chöre schon bei Be-

gegnungen in kleinerem Rahmen erfahren. Die Musikbegeisterten der beiden Nachbarländer treffen sich für ein Wochenende in Lübeck, um die erarbeiteten Lieder zusammenzusetzen und in Workshops Neues zu erarbeiten. Die Zuhörenden erwartet ein Genremix von klassischer Kirchenmusik, über Weltmusik, Circlesongs bis hin zum Popsong. Die Chorleitung haben Lonnie Kristiansen und Sven Fanick. Der Eintritt ist frei.

## VHS-Vortrag über Dachbegrünung

**INNENSTADT.** Am Mittwoch, 13. November, lädt die Klimaleitstelle der Hansestadt in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Lübeck von 18 bis 19.30 Uhr zu einem Vortrag über das Thema Dachbegrünung in die VHS Lübeck, Huxstraße 118-

120, ein. Der Referent Jörg Baumhauer wird in diesem kostenlosen Seminar erläutern, wie Gründächer die Folgen des Klimawandels entschärfen können. Anmeldung unter <https://vhs.luebeck.de/programm/vortraege>.

## Rundgang durch Moisling

**MOISLING.** Was gab es früher alles in Moisling? Wo hatte der Holzpantoffelmacher, der Moisling und Umgebung mit Pantoffeln ausstattete, seine Werkstatt? Wo befand sich der alte Dorfteich? Antworten auf diese Fragen und viele weitere Informationen erhal-

ten Interessierte beim geschichtlichen Rundgang mit Dieter Schütt am Samstag, 23. November, von 10 bis 12.30 Uhr. Treffpunkt ist auf dem Schulhof der alten Schule Moisling, August-Bebel-Straße 10-14. Der Rundgang findet auch bei Regen statt.